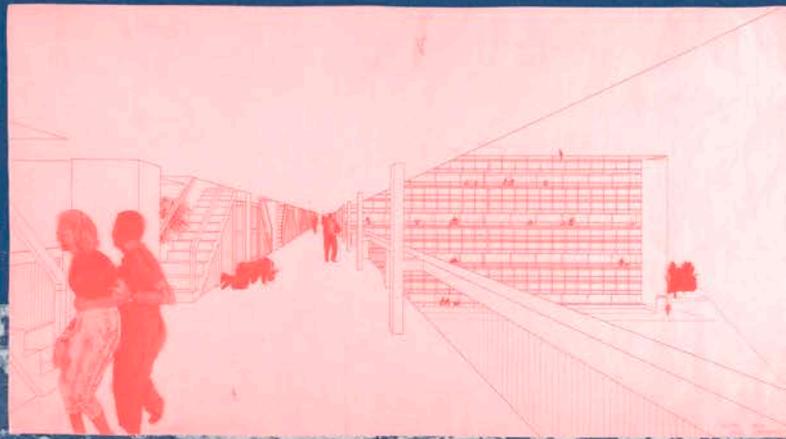


# The Shift

## Golden Lane



streets in the air

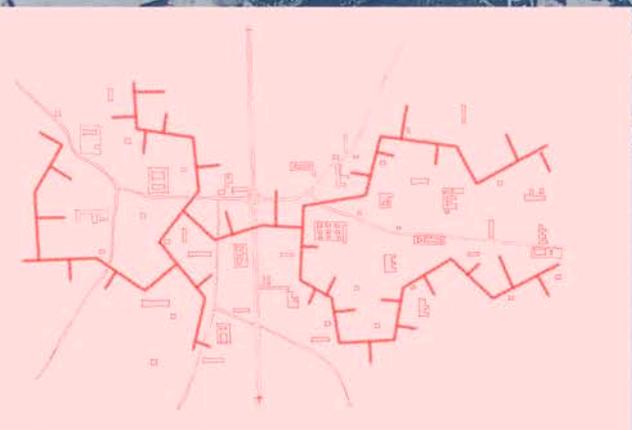
Autostrassen und Fussgängerdecks

Der Dschungel am Boden

Die Stadt der grossen Distanzen

Trennung der Funktionen

Stadtraum ignorieren



Das Projekt Golden Lane der Smithsons war 1953 ein erstes wichtiges Statement gegen die CIAM-Doktrin der «Funktionalen Stadt» und der Charta von Athen. Bei der Erschliessung setzten jedoch auch die Smithsons vollständig auf Funktionstrennung: Die Strassen gehören den Autos, der Geschwindigkeit, dem zukunftsgerichteten Glauben an die Mobilität. Das für die Smithsons so wichtige Leben auf den Strassen, die Vielfalt, die Begegnungen, das Kinderspiel sollte auf den «Streetdecks», den «streets in the air» stattfinden. Von der bird's eye Perspektive des Projekts lernen wir dennoch viel: Die Entwicklung der Stadt ist ein Prozess, die Stadt ist nie fertig gebaut, die saubere Lösung gibt es nicht, das Weiterbauen ist angesagt.

# The Shift *back* Golden Space



**Strassenraum**

**Der Dschungel im Inneren**

**Stadtraum betonen**

**Strassen als Kollektiver Lebensraum**

**Die Stadt der kleinen Distanzen**

**Maximale Durchmischung**



Wir kämpfen gegen die Funktionstrennung und fordern die Strasse als öffentlichen Raum für alle zurück. Das dichte Nebeneinander von Nutzungen, die Überlagerung von Funktionen, die maximale Durchmischung und Koexistenz verkürzt die Wege in der Stadt und macht sie attraktiver, nachhaltiger. Auf der Strasse wird flaniert, gespielt, eingekauft und die baumbestandenen, städtischen Räume werden wieder zum Ort des Verweilens. Im Inneren der Gvierte der Stadt der kurzen Distanzen sind Arbeitsplätze, Gewerbe, Urban Gardening. Parks und Strassen sind keine Gegensätze. Beide sind öffentliche Freiräume, Grünräume, Frischluftkorridore, Regenspeicher.

ZAZ BELLERIVE

# LANDSCHAFTSTADT ZÜRICH

überlappen  
verbinden  
öffnen  
—  
eine Bildersuche

09. Juni  
24. September  
2023

## LANDSCHAFTSTADT ZÜRICH. ÜBERLAPPEN VERBINDEN ÖFFNEN - EINE BILDERSUCHE

Der Planet Erde wurde durch uns zu Landschaft: Diese erstreckt sich von der dichten Stadt bis in die Wildnis. Seit Menschengedenken breiten wir unsere Aktivitäten über die Gesamtheit des zur Verfügung stehenden Territoriums aus. Wir bearbeiten die unmittelbare Welt zu unserem Nutzen und Wohlbefinden, bis sie uns passt. Unser Tun hört nie auf, und wir sind bereits so viele, dass wir die Erde nicht nur in ihrer Erscheinung und Vielfalt, sondern auch in ihren Naturprozessen verändert haben. Diese wenden sich zunehmend gegen unser angestrebtes Wohlergehen und dem aller Lebewesen. Wir tragen die Verantwortung und suchen nach Antworten – wie sieht die Zürcher Landschaft aus, die zu einem neuen Gleichgewicht beiträgt?

Die Ausstellung will mit vielstimmig versammelten Positionen die Formen des städtischen Zusammenlebens herausfordern und eine Verschiebung sowohl in der Wahrnehmung als auch im Handeln anregen. Der traditionelle Gegensatz Stadt – Land hat seine Trennschärfe eingebüsst. Landschaft verbindet Land und Stadt, strukturiert den Boden und öffnet für Wildnis neue Räume. «Landschaftstadt Zürich» steht für die Idee eines porösen urbanen Systems. Diese weiss gleichwertige Spuren des weiten Territoriums, des Lebens und menschlicher Produktion zu überlagern. Verdichtung führt so nicht zu Verlust, sondern ist vielmehr eine Bereicherung. Was ist vorrangig, wenn es darum geht, für das Wohlergehen aller zu sorgen, während die Bewohnerschaft Zürichs mittelfristig weiterwächst und wir unser kultiviertes Leben und die Bauten dafür entwickeln?  
Was muss überdacht werden? Worauf wollen wir verzichten?  
Welche Formen von Urbanität und welche Stadtgestalt sind regenerativ und wirklich nachhaltig?

## Begleitprogramm

Im Rahmen der Ausstellung findet eine fünfteilige Diskussionsreihe mit vielfältigen Stimmen aus Forschung, Praxis und Politik statt. Zusätzlich machen sich Führungen in und um Zürich auf die Suche nach der Landschaftstadt, und an Sonntags-Workshops mit der Künstlerin Liz Kueneke wird die Landschaftstadt Zürich neu kartografiert.

Weitere Informationen zum Rahmenprogramm finden Sie unter [www.zaz-bellerive.ch](http://www.zaz-bellerive.ch)

### Eine Ausstellung von

**Meritxell Vaquer** und **Daniel Bosshard**  
gestaltet mit **Lluc Mayol**

### und den Beiträgen von

Amt für Städtebau, Stadt Zürich

Departement Architektur, ETH Zürich  
mit den Professuren

**Emanuel Christ & Christoph Gantenbein**  
mit **Benjamin Dillenburger**

**Tom Emerson**

**Teresa Galí-Izard**

**Jan De Vylder**

MAS Geschichte und Theorie  
der Architektur, ETH Zürich

unter der wissenschaftlichen Leitung von

**André Bideau**

**Susanne Schindler**

MAS ETH in Housing, ETH Wohnforum –  
ETH Case unter der wissenschaftlichen  
Leitung von

**Jennifer Dwyne Barenstein**

**Tino Schlinzig**

Laboratoire TSAM des Techniques et de  
la Sauvegarde de l'Architecture Moderne,  
EPFL mit den Professor:innen

**Franz Graf** EPFL und USI

**Giulia Marino** UCLouvain

Masterstudiengang Institut Urban

Landscape, ZHAW mit der Dozentur von

**Reto Pfenninger**

**Urs Primas**

und dem Fotografen **Christian Schwager**

Theorieseminar Joint Master of

Architecture, BFH & HES-SO

mit der Dozentur von

**Tim Kammasch**

**Henriette Lutz**

**Stanislas Zimmermann**

Künstlerin **Ruth Erdt**

Künstlerin **Liz Kueneke**

Architekturbüros aus Zürich zum Aufruf  
Landschaftstadt Zürich, BSA ZAGG

**Adrian Streich Architekten**  
**ALIAS**

**BUR Architekten**

**Caruso St John Architects**

**DU STUDIO**

**Frei + Saarensen Architekten**

**GFA**

**HUGGENBERGERFRIES Architekten**

**KilgaPopp Architekten**

**Knapkiewicz & Fickert**

**Marazzi Reinhardt**

**op-arch**

**pool Architekten**

**Salewski Nater Kretz**

**Thomas Schregenberger und Zach+Zünd**

**Frank Zierau und Sylvain Malfroy**

### Unterstützt von



## ZAZ BELLERIVE

Zentrum Architektur Zürich

Höschgasse 3 · 8008 Zürich

### Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag, 14 – 18 Uhr

### Vernissage

Donnerstag, 8. Juni, 19 Uhr

